

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 50

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zungstermin 8. Mai 1959. Für fünf oder sechs Preise stehen 35 000 Fr., für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen können bezogen werden gegen Hinterlegung von 100 Fr. beim Secrétariat du Service immobilier de la ville de Genève, 4, rue de l'Hôtel-de-Ville, Postscheck I 818.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Schweizerisches Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker

Zweite Ausgabe des Registers

Anfangs 1955 erschien die erste Ausgabe (vgl. dazu SBZ 1955, S. 384) des Schweizerischen Registers der Ingenieure, der Architekten und der Techniker. Ein Jahr später erwies es sich als notwendig, einen Nachtrag erscheinen zu lassen, um verschiedene Unstimmigkeiten der ersten Ausgabe richtigzustellen und inzwischen erfolgte Eintragungen zu berücksichtigen.

Im Oktober 1958 ist die zweite Ausgabe erschienen. Neben den auf Grund der Prüfung durch die Fachausschüsse oder nach Uebergangsbestimmungen durch die Aufsichtskommission neu eingetragenen Herren sind junge Absolventen der Hochschulen für Ingenieure und Architekten sowie der Technikumsschulen für Techniker hinzugekommen. Desgleichen finden sich viele Namen, die in dem letzten Register noch fehlten, besonders eine grössere Anzahl Ingenieur-Chemiker, Ingenieur-Agronomen und Forst-Ingenieure. Die vorliegende Ausgabe des Registers umfasst über 16 500 Eintragungen, die sich auf rund 6300 Ingenieure, 2000 Architekten und 8200 Techniker verteilen. Wenn auch die zweite Ausgabe einen wahrscheinlich kleinen Teil der höheren Technikerschaft noch nicht erfasst, so hat sie doch einen repräsentativen Charakter erreicht.

Um das Nachschlagen und Suchen eines Namens zu erleichtern, haben wir in der zweiten Ausgabe die beiden Register der Ingenieure und der Techniker nach Fachrichtungen unterteilt.

Die Eintragungen beruhen auf den Unterlagen der Patronatsverbände für ihre Mitglieder. Fachleute, die nicht Mitglieder eines Patronatsverbandes sind, bitten wir, Adressänderungen laufend der Geschäftsstelle (Postfach Zürich 23) zu melden.

Das Register kann beim Generalsekretariat des S. I. A., Beethovenstr. 1, Zürich 22, zum Preise von Fr. 10.— (eingetragene Fachleute Fr. 5.—) zuzüglich allfälliger Porto- und Nachnahmespesen bezogen werden. Der Arbeitsausschuss

Mitteilungen aus der G.E.P.

Groupe Vaudois der G. E. P.

Die Waadtländer Gruppe hat an ihrer Generalversammlung vom 15. Nov. als Nachfolger des verstorbenen Alexis Petitpierre Dr. *Georges Trivelli*, dipl. Ing. Chem., Avenue de Rumine 34, Lausanne, zu ihrem Präsidenten gewählt (Telephon-Nummern: privat 23 02 15, Geschäft 22 86 94). Dem Vorstand gehören weiter die folgenden Kollegen an: *Robert Etienne*, dipl. Masch. Ing., Morges; *Jean Ganquillet*, dipl. Masch. Ing., Pully-La Rosiaz; *Robert Loup*, dipl. Architekt, Lausanne; *Jean Du Pasquier*, dipl. Math., Lausanne; *Georges Vallat*, dipl. Bau-Ing., Lausanne.

Von der Wirksamkeit der OECE zugunsten der Förderung des technischen Nachwuchses

Die Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECE = Organisation Européenne de Coopération Economique) wirkt seit mehr als einem Jahr dafür, dass in den Ländern Westeuropas der Nachwuchs an Wissenschaftlern und Technikern stärker gefördert wird und sie verfügt zu diesem Zweck über beträchtliche Geldsummen: Die USA sind bereit, ihren Beitrag für diesen Zweck auf 750 000 \$ (= rd. 3,2 Mio Schweizerfranken) zu erhöhen in der Annahme, dass die Länder der OECE einen gleich grossen Beitrag leisten. Zurzeit befinden sich folgende Massnahmen der OECE in Durchführung:

1. Aufbau einer Dokumentation über Bedarf an wissenschaftlichem und technischem Personal sowie über die bestehenden Nachwuchsquellen (in diesem Rahmen wird auch der so schwer fassbare Begriff «Äquivalenz der Berufsbezeichnungen und Titel» gebraucht).

2. Verbesserung des Unterrichts in Naturwissenschaften und Mathematik an den Mittelschulen. Zu diesem Zwecke wurden bereits drei Kurse organisiert, einer in Keele (England), einer in Tutzing (Deutschland) und der dritte in Sèvres bei Paris. An diesen Kursen haben 122 Lehrer aus 18 Ländern teilgenommen, darunter sechs aus der Schweiz.

3. Förderung des Austausches zwischen Forschern verschiedener Länder, Gewährung von Reisestipendien.

4. Förderung der Institute, welche einer vertieften oder spezialisierten wissenschaftlichen Ausbildung dienen; zu solchen Kursen sollen die Studierenden aller Länder Zutritt haben.

5. Erleichterung der Weiterbildung der in der Praxis stehenden Fachleute.

6. Jährliche Erhebungen über die Ausbildung und den Einsatz des wissenschaftlichen und technischen Personals in jedem Land mit dem Zweck, gegenseitig Erfahrungen zu sammeln und festzustellen, wo sich eine internationale Hilfe am wirksamsten auswirken könnte. Diese Erhebungen sind erstmals im November 1958 in England, Dänemark und Norwegen durchgeführt worden, sie sollen sich in den andern Ländern im Abstand von etwa sechs Wochen folgen.

Der Ausschuss der OECE, welcher sich mit den oben umschriebenen Massnahmen befasst, ist zusammengesetzt aus je einem Delegierten jedes OECE-Landes; für die Schweiz erfüllt Dr. E. Choisy, Präsident der Grande Dixence S. A., diese Funktion.

Ankündigungen

Gedenkfeier zum 100. Geburtstag von Aurel Stodola

Im nächsten Frühjahr — am 10. Mai 1959 — werden 100 Jahre vergangen sein, seit Aurel Stodola geboren wurde. Durch seine Lehrtätigkeit an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich von 1892 bis 1929 und seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Wärmekraftmaschinen ist diese überragende Persönlichkeit den Ingenieuren der ganzen Welt bekannt geworden. Die Erinnerung an Stodola, der im Jahr 1942 in Zürich gestorben ist, ist noch in vielen seiner Schüler und Assistenten lebendig. Aus diesen Kreisen kam der Wunsch, den 100. Geburtstag zum Anlass einer Gedenkfeier und Tagung am Ort seines Wirkens, der ETH in Zürich, zu machen.

Die ETH plant zusammen mit dem Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein (S. I. A.) und der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (G. E. P.) eine solche Feier für Montag, den 11. Mai 1959, und erwartet Teilnehmer aus dem In- und Ausland. Da der Geburtstag auf einen Sonntag fällt, haben die Veranstalter den nachfolgenden Montag für den Gedenktag gewählt. Am Vormittag findet eine Feierstunde im Auditorium Maximum der ETH statt, mit Ansprachen, die die Persönlichkeit Stodolas und sein auch menschlich so wertvolles Wirken in Erinnerung rufen sollen. Am Nachmittag werden zwei technisch-wissenschaftliche Vorträge gehalten, der eine über den modernen Dampfturbinenbau, der andere über ein physikalisch-wissenschaftliches Thema, das die Entwicklung des Entropiebegriffes behandelt. Ein Mittagbankett soll die Teilnehmer vereinen und Gelegenheit zum Erinnerungsaustausch bieten.

Am Vorabend (Sonntag, den 10. Mai) treffen sich die Gäste zu einem informellen Begrüssungsabend in einem Zürcher Zunfthaus.

Das endgültige Programm der Zusammenkunft wird Anfang des nächsten Jahres bekanntgegeben werden. Vorläufige Auskünfte oder provisorische Anmeldungen können aber jetzt schon an das Sekretariat des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins, Beethovenstrasse 1, Zürich 2, Tel. (051) 23 23 75 erfolgen.

Vortragskalender

Samstag, 13. Dez. ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium 3c des Hauptgebäudes Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. *Werner Rieder*: «Physik und Technik des Lichtbogens».

Mittwoch, 17. Dez. S. I. A. und Naturforschende Gesellschaft Aargau. 20 h im Museums-Saal, Aarau. *F. Baldinger*, dipl. Ing.: «Ueber den heutigen Stand der Erforschung der aargauischen Grundwasservorkommen».

Mittwoch, 17. Dez. S. I. A. Basel. 20.15 h in der Schlüsselzunft. Prof. Dr. *Heinr. Hopf*, ETH, Zürich: «Kunststoffe im Maschinenbau».

Jeudi 18. déc. S. I. A. Genève. 10 h 30, route de l'aéroport (à 300 mètres environ de l'aérogare). Visite du bâtiment en construction employant les procédés de préfabrication IGECO (Larsen Nielsen), soit montage de pièces lourdes avec installation incorporée, préfabriquées en usine et transportées sur le chantier. La visite sera faite et commentée par groupe sous la conduite de: L'Atelier d'architectes MM. *F. Maurice*, *J. Duret*, *J.-P. Dom*; Ingénieur-conseil: S. A. Conrad Zschokke; M. *G. Steinmann*, Ing.; Préfabrication IGECO: M. *Van Bogaert*, arch.; Montage S. A. Conrad Zschokke; M. *Bertholet*, Ing.

Donnerstag, 18. Dez. STV Sektion Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, grosser Saal. *Franz Vogel*, Bern: «Aus dem Arbeitsgebiet des Gartengestalters».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telephon (051) 23 45 07 / 08.